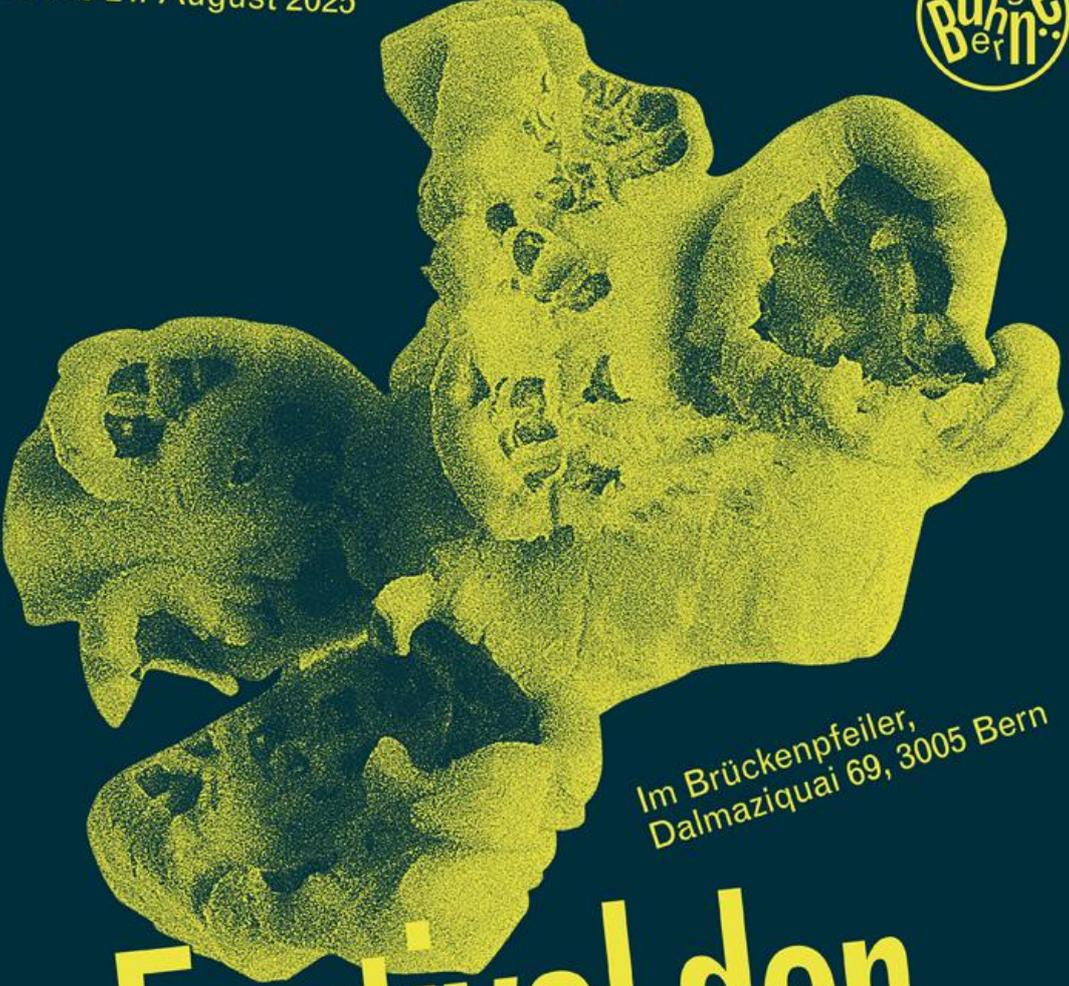


Presseinformation

Festival der Satelliten 2025

Junge Talente zeigen Theater und Tanz
14. bis 24. August 2025



Im Brückenpfeiler,
Dalmaziquai 69, 3005 Bern

Festival der Satelliten 2025

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kontakt

Projektleitung: Karin Maurer satelliten@junge-buehne-bern.ch

Produktionsleitung: Marie Theres Langenstein mtl@mtlproduktionen.ch

Fotos Produktionen [Dropbox-Link](#)

Festival der Satelliten 2025

Die Satelliten kreisen wieder vom 14. bis 24. August 2025

Das Festival für Jungtalente hat sich vom regionalen zu einem nationalen, sprachübergreifenden Event gemauert. Gezeigt werden eigenständige Bühnenkreationen aus drei Sprachregionen.

Spielort: Junge Bühne Bern, Brückenpfeiler, Dalmaziquai 69, 3006 Bern

Beschreibung

Die Idee für die Satelliten ist aus dem Bedürfnis von Jugendlichen entstanden, eigenständige Produktionen umzusetzen: Eine eigene Plattform für Theater- Tanz- Performance- oder spartenübergreifende Projekte, welche von jungen Menschen initiiert, konzipiert und umgesetzt werden – von der Idee bis zur Aufführung, mit Budget, Probenplan, Ausstattung sowie Licht- und Musikkonzept. Eben alles, was zu einer Bühnenproduktion dazugehört.

Die ersten beiden Staffeln haben gezeigt: Die Idee funktioniert!

Jährlich bewerben sich bis zu 12 Gruppen mit ihren Projektideen für ein Theater- Tanz- oder Performanceprojekt, die von einer Fachjury sorgfältig bewertet werden. Pro Jahr werden 5-6 Projekte ausgesucht. Unterstützung erhalten die Jugendlichen von Mentor*innen. Dabei wird ihnen nur so viel Unterstützung zuteil, wie sie brauchen und anfordern. Die Theaterräume von Junge Bühne Bern stehen offen für Planung, Entwicklung, Probe und Aufführung.

Satelliten wurde erstmals 2014 lanciert und ist von einem regionalen zu einem nationalen, sprachübergreifenden Projekt gewachsen. Gespielt wird in der eigenen Landessprache mit einer Einführung in andere Landessprachen.

Unterstützerinnen der sprachübergreifenden Staffel 2024-2026 sind das Bundesamt für Kultur, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Stiftung Corymbo, Swisslos -K ultur Kanton Bern, Bürgergemeinde Bern und Oertli-Stiftung.

Spielplan 2025

Titel/Schlagzeile	Teilnehmer:innen	Spieldaten
Nuisette révolution Pas de spectacle ce soir : Avant j'étais une bête de scène, maintenant je l'aime.	Libelli Zwirner, Yann Carnal Buix (JU)	Do 14. August Fr 15. August, jeweils 20h
Willkommen im Park Belangloses, Proteste, Glashäuser und Grillrauch. Geschichten auf gepflegtem Rasen.	Elia Häsler, Jacqueline Simon, Kira Schilter, Mariana dos Santos Mayer, Malu Schulthess Basel (BS)	Sa 16. August, 20h So 17. August, 17h
Bubble trouble Betrachtung über die eigene Sozialblase	Cid Blaser, Florian Muster, Julie Assi, Max Suri, Gianni Battaglia, Laurin Amiet, Anatol Andres Bern (BE)	Mo 18. August Di 19. August, jeweils 20h
Still / Alive Danse macabre - voir la mort danser	Célestine Quartier, Nicola Kollar, Meret Schefer Amélie Quartier Bern (BE)	Do 21. August Fr 22. August, jeweils 20h
Cate Impressioni di un femminile; storia di una santa adolescenza	Chiara Gallo, Marta Garofano, Matteo Ippolito Agno (TI)	Sa 23. August, 20h So 24. August, 17h

Weitere Informationen auf www.junge-buehne-bern.ch

Reservation www.junge-buehne-bern.ch

Die jungen Menschen werden unterstützt durch

Projektleitung

Karin Maurer

Fachjury*

Angela Collenberg, SchauspielerIn und Regisseurin, Chur

Matthias Nüesch, Co-Leiter – LAB Junges Theater, Zürich

Pablo Jakob Montefusco, librettiste, écrivain, performeur et acteur, Rossemaison (JU)

Nora Steiner, Theaterwissenschaftlerin, Regisseurin, Dramaturgin, Bern

Joana Hermes, Tänzerin und Co-Leitung Studio hermesdance, Bern

Mentor*innen

Pascal Pointet, Regisseur und Inspizient, Courtételle (JU)

Eva Kirchberg, Schauspielerin, Theaterpädagogin, Sängerin, Bern

Karin Maurer, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Bern

Vanessa Cook, Tänzerin und Choreografin, Bern

Max Gnant, Schauspieler, Artist, Tänzer, Bern

Technische Leitung

Giovanni Jussi

Produktionsleitung

Marie Theres Langenstein

Produktionen (Fotos können von diesem [Dropbox-Link](#) bezogen werden)

Nuisette révolution

Libelli Zwirner, Yann Carnal, Buix (JU)

Do 14. August, Fr 15. August, jeweils 20h

Synopsis

Je ne sais pas comment on en est arrivés là. On voulait éviter les nids de poule, on a pris le ravin, direct. Vous ne saurez pas grand-chose, nous sommes discrets et pleins de secrets.

Ce soir il n'y aura plus de spectacle : Avant j'étais une bête de scène, maintenant je l'aime. Elle et moi ça a tout changé, elle et moi c'est la révolution, Nuisette Révolution.



Inhalt Deutsch

Nuisette révolution ist der diesjährige Beitrag aus der französisch sprechenden Schweiz. Diese Geschichte handelt von einer Dreiecksbeziehung. Drei Personen, die Frau, der Mann und der andere Mann, leben zusammen in einer Wohnung. Die Frau ist in den anderen Mann verliebt, der andere Mann ist in den Mann verliebt und der Mann ist in die Frau verliebt. Das macht die Beziehung zwischen den drei Figuren komplex, insbesondere aufgrund der fast vollständigen Abwesenheit des Mannes auf der Bühne. Während dieser Aufführung wenden sich die Schauspieler direkt an Sie und beziehen Sie in die Geschichte mit ein, ohne dass Sie darauf reagieren müssen.

Dieses Schauspiel, oder besser gesagt Anti-Schauspiel, ist stark vom absurden Theater und dem Theater von Bertolt Brecht inspiriert. Wir verfolgen eine zyklische Geschichte mit mehr oder weniger

schweren und intensiven Themen. Es ist normal, nicht alles in diesem Stück zu verstehen. Es dreht sich um einen poetischen, absurden und engagierten Diskurs, in dem das Verständnis nicht im Mittelpunkt steht. Das Wichtigste ist, sich von diesem Stück und den Gefühlen, die es in Ihnen hervorruft, mitreißen zu lassen.

Contenu en français

Cette histoire nous parle d'un triangle amoureux. Trois personnes, La Femme, L'Homme et L'Autre Homme, vivent ensemble dans un appartement. La femme est amoureuse de l'autre homme, l'autre homme est amoureux de l'homme et l'homme, lui, l'est de la femme. Cela rend la relation des trois personnages complexe, notamment à cause de l'absence presque totale de l'homme sur scène. Durant cette performance les acteurs vont directement s'adresser à vous et vous impliquer dans l'histoire sans que vous n'ayez à y répondre.

Ce spectacle, ou plutôt cet anti-spectacle, est très inspiré du mouvement absurde et du théâtre de Bertolt Brecht. Nous suivons une histoire cyclique aux thèmes plus ou moins lourds et intenses. Ne pas tout comprendre de ce spectacle est normal. La création est tournée autour d'un discours poétique, absurde et engagée dans laquelle la compréhension n'est pas centrale. L'essentiel pour vous est de vous laisser porter par ce spectacle et ce qu'il vous fait ressentir.

Willkommen im Park

Elia Häsler, Jacqueline Simon, Kira Schilter, Mariana dos Santos Mayer, Malu Schulthess, Basel (BS)
Sa 16. August, 20h, So 17. August, 17h

Ausgegrabene Stimmen aus ausgegrabener Erde. Zufällige Begegnungen. Belanglosigkeiten und Protestrufe, Glashäuser und Grillrauch. Zweihundert Jahre bewegte Geschichten auf einer gepflegten Rasenfläche. Pack deinen Picknickkorb und setz dich mit uns in den St. Johanns-Park.

Ein Dokumentartheater über Menschen im Park. Was treibt Sie herum? Welche Geschichten tragen sie mit sich? Welche Begegnungen haben Sie miteinander? Welche würden Sie sich wünschen? Und wie viel von all dem erzählen Sie einer fremden Person?



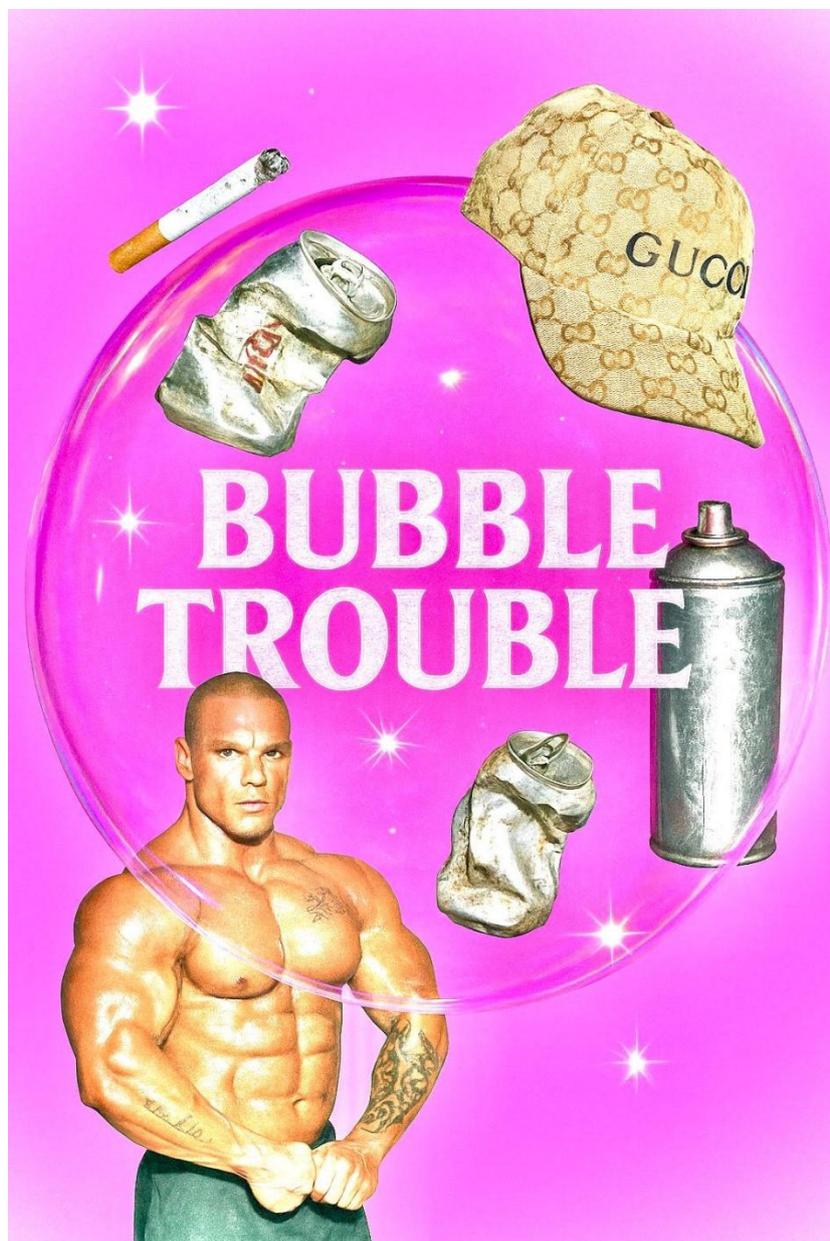
Bubble Trouble

Cid Blaser, Florian Muster, Julie Assi, Max Suri, Gianni Battaglia, Laurin Amiet, Anatol Andres. Bern (BE)

Mo 18. August, Di 19. August, jeweils 20h

Unsere Bubble will gesellschaftlichen Normen zum Platzen bringen! Wir stolpern dabei über allerhand absurder Widersprüche, welche wir selbstironisch darstellen.

Eine selbstkritische Darstellung zu Themen wie Body-Positivity und Selbstoptimierung, zu Widersprüchen wie antikapitalistischer Lebensstil und dem Tragen von Markenkleidung als Statussymbol, dem Streben nach Anerkennung durch Aktivitäten wie DJing, Rappen, Sprayen oder Tattoos. Oder über das Leben als Kind reicher Eltern, kombiniert mit dem Wunsch nach einem alternativen Image, z. B. durch ein Kunststudium.



Still / Alive

Célestine Quartier, Nicola Kollar, Meret Schefer, Amélie Quartier, Bern (BE)
Do 21. August, Fr 22. August, jeweils 20h

Danse macabre – voir la mort danser

Ich existiere.

Wenn etwas existiert, kann es aber auch nicht existieren.

Wenn ich lebe, kann ich also sterben.

Wie gehen wir mit der Fragilität unseres Daseins um?

Ich habe keine Antworten. Vielleicht braucht es auch keine Antwort.

Vibrierende Musik, hochempfindliche Sinne, eine rohe Wahrnehmung, eine anhaltende Bewegung, eine diffuse Existenz.

Wie tanzt der Tod?

Was, wenn das Leben ein einziger langer Tanz mit dem Tod ist?

Inspiziert vom Konzept Niklaus Manuela, dem Totentanz, entsteht eine Performance, ein vergänglichlicher Moment, ein Fenster zum Bewusstsein der eigenen Existenz.

Im Rahmen der Maturaarbeit von Célestine Quartier am Gymnasium Neufeld.



Cate

Chiara Gallo, Marta Garofano, Matteo Ippolito, Agno (TI)

Sa 23. August, 20h, So 24. August, 17h

Synopsis

Cate, Ventu, una canna, attrezzi per la pulizia, una vestaglia trasparente, cartelli con scritte in inglese che somigliano a cartelli stradali, terra, terreno, terriccio e tante ma tante bestemmie. Questi sono alcuni dettagli che compongono la storia della nostra protagonista: Santa Caterina da Siena, per gli amici Cate. Non è nata adulta e non è nata santa, ma cosa volesse dalla vita lo sapeva. I punti che la potrebbero accomunare con noi ragazzæ di oggi sembrano inesistenti, eppure in lei si celano tematiche che smuovono il nostro sentire. Chi siamo noi per non investigarle?"

Inhalt Deutsch

Cate ist der diesjährige Beitrag aus der italienisch sprechenden Schweiz. Die heilige Katharina von Siena, die Patronin Italiens und Europas - von ihren Freund*innen Cate genannt - wurde nicht als Erwachsene und nicht als Heilige geboren. Aber sie wusste, wohin sie gehen würde. Das legt zumindest die Geschichte nahe, die sie von klein auf als entschlossene und zielstrebige Frau beschreibt. Schließlich ist es nicht jedermanns Sache, im Alter von vier Jahren mit Gott zu sprechen - ganz zu schweigen davon, noch vor dem dreissigsten Lebensjahr die Beraterin von zwei Päpsten zu werden.

Das detailliert überlieferte Leben der heiligen Katharina von Siena ist mehr als eine Heiligensaga. Uns interessiert der Mensch Katharina, der Freund*innen, Eltern, Vormünder, Brüder und Schwestern hat – zu dem wir über die Jahrhunderte hinweg Parallelen mit uns selbst entdecken können. Von ihrer älteren Schwester Buonaventura bleiben nur wenige Spuren, aber genug, um unsere Fantasie anzuregen: Weiblichkeit, Entschlossenheit und Lebenslust machen sie zu einer mindestens ebenso starken Frau. Auf der Bühne nehmen zwei Schwestern Gestalt an, die sich im Temperament ähneln, aber komplett unterschiedliche Mittel wählen, um ihren Weg in einer Welt von Männern für Männer zu gehen. In diesen beiden Figuren stecken solche Sehnsüchte, Ängste und Fragen, welche das Erwachsenwerden kennzeichnen. Ein Nebeneinander von Naivität und Mystik, von Glaube und Skepsis, von Unsicherheit und Kompromisslosigkeit, dass Cate und Ventura zutiefst menschlich und sympathisch macht.

CATE befasst sich mit Identitätsfindung und dem Erwachsenwerden sowie mit dem Schmerz, den Enttäuschungen und der Ungewissheit, die diesem Prozess inhärent, in der Hoffnung, jemanden zu trösten, die uns wissen, ob sie eine Entscheidung treffen oder auf Antworten warten sollen.

Contenuto in italiano

Santa Caterina da Siena, compatrona d'Italia e d'Europa – per gli amici, Cate – non è nata adulta e non è nata santa. Però cosa volesse dalla vita, lo sapeva. O almeno così fa pensare la Storia, che la ritrae come una donna risolta e risoluta sin dalla più giovane età. D'altronde, dialogare con Dio a quattro anni non è dato a tutti – tantomeno diventare la consigliera di due papi prima dei trenta.

Ma la vita di Santa Caterina da Siena, giunta a noi in maniera dettagliata, è più di una saga sacra; della sua persona ci interessano i suoi rapporti con amici, tutori, fratelli e sorelle che ci permettono di scoprire dei lati di noi, al di là dei secoli che ci separano. Della sorella Buonaventura rimangono poche tracce, ma sufficienti a stimolare la nostra immaginazione: femminilità, determinazione, indipendenza fanno di lei una donna altrettanto risoluta. In scena prendono forma due sorelle simili nel temperamento, ma lontane nei mezzi che scelgono per farsi strada in un mondo di uomini fatto per gli uomini. In queste due figure risiedono tutti i desideri, le paure e le domande che caratterizzano il periodo della tarda adolescenza e della prima età adulta. Senza dimenticare l'inconsapevole convivenza di ingenuità e di misticismo, di fede e di scetticismo, di insaziabilità e di intransigenza che rendono queste due figure profondamente umane e simpatiche.

CATE affronta i temi della costruzione e dell'affermazione dell'identità, così come della crisi e dell'incertezza, proprie a questi processi, con la sola speranza di confortare chi, davanti ad un bivio, non sa se prendere una decisione o aspettare una risposta.



Bern, 7. August 2025/mtl